

# Jacky Scheidecker –

*neuer Hafendirektor von Mulhouse-Rhin präsentiert*

*Umschlagzahlen für 2007*

**E**nde September letzten Jahres ist Jacky Scheidecker als neuer Hafendirektor der Häfen Mullhouse-Rhin in sein Amt eingesetzt worden. Begonnen hat er seine Karriere im Bankgeschäft, wo er schon früh mit Transaktionen mit dem Ausland in Kontakt kam.

Sein weiterer Weg führte ihn als Direktionsassistent in die verarbeitende Industrie für Kältetechnik. Dann war er einige Jahre Regionaldirektor in einem globalen Unternehmen der industriellen Photoverarbeitung. Doch bald zog es ihn in die Welt der internationalen Spedition, wo er während längerer Zeit die elsässischen Filialbetriebe der deutschen Karl Streck Spedition leitete. Diese hat er in der Folge durchgehend neu organisiert, um mit einer frischen strategischen Ausrichtung auf dem Markt aufzutreten. Bevor er zum Hafen Mulhouse-Rhin gestoßen ist, hat er noch kürzere Zeit die Graveleau Filialen (Dachser Gruppe) in Strasbourg und in Mulhouse geleitet. Heute ist er verantwortlich für die Leitung und Entwicklung der Häfen von Mulhouse-Rhin und vertritt diese im Leitungsgremium der

Handels- und Industriekammer Alsace-Sud Mulhouse.

Anfang März konnte Jacky Scheidecker die Zahlen der Häfen Mulhouse-Rhin für das vergangene 2007 der Öffentlichkeit vorstellen. Mit 5,6 Mio. t sind die Umschlagmengen stabil geblieben. Für den Hafbereich Ottmarsheim war es tonnagemäßig das zweitbeste Jahr. Erfreulich waren vor allem die Zahlen im Umschlag von metallurgischen sowie chemischen Produkten. Bedingt durch einen milden Winter ist der Umschlag flüssiger Brennstoffe um etwas weniger als 2 % leicht zurückgegangen. Außerhalb der Containerverkehre sind in den drei Hafengebieten, Ottmarsheim, Ile Napoléon und Huningue knapp 31.000 t (+ 2,6 %) mehr umgeschlagen worden. Im Hafen von Huningue z. B. lässt ein wichtiger deutscher Importeur jährlich 12.000 t Natursteine umschlagen und verteilen. Mit 53.893 TEU ist der Containerumschlag um 12,4 % zurückgegangen. Ein traditionell dominierender Anteil von 69 % sind 40'-Container, welche zu 92 % als beladene Einheiten im Export verladen werden.

Aufgaben, die für Jacky Scheidecker auf der Traktandenliste stehen: Anpassen der Lager-



hallen in Ottmarsheim an die Anforderungen der Lagerung von chemischen Produkten; Umsetzen eines Sicherheitskonzept für die Hafengelände mit Einhäugung und Eingangskontrollen gemäß den ISPS-Anforderungen (International Ship and Port Facility Security Code); effizienterer Bahn und Straßenanschluss; Einrichten eines direkten Bahnschuttles zu den Seehäfen von Antwerpen und Zeebrugge, welcher noch diesen Frühling den Betrieb aufnehmen wird; Erfassen der Verkehrssynergien der Regio TriRhena (Trinationales oberrheinisches Wirtschaftsgebiet – Frankreich/Deutschland/Schweiz) sowie Austausch mit den ARA-Häfen; und schließlich die Dauerbrenner, wie Verhandlungen mit der VNF (Voies Navigables de France) zur Erneuerung der Hafenkonzessionen, Einfrieren der Staatskredite für weitere Investitionen, sowie Raumordnungsgestaltung. Sie alle erfordern große Investitionen und setzen eine Vision für die Zukunft voraus. □